

Wasserleitung DN 200

mit Kalksinter in 20 Jahren verkalkt.



Die Wasserleitung aus Kunststoff stammt aus Lengfurt, wo sie infolge eines hohen Gehalts an Ca-Ionen in nur etwa 20 Jahren bis auf einen geringen Restquerschnitt mit Calcit (CaCO_3) verschlossen wurde.

Das Stück wurde von der Baufirma Trabel aus Triefenstein zur Verfügung gestellt und wurde von dem Steinmetz Detzner aus Großkrotzenburg zersägt.

Der Kalk im Wasser von Karlstein stammt aus den Kalksteinen im Mainschotter und diese stammen aus den Kalkgebieten Frankens – ehemaliger Meeresboden vor mehr als 200 Millionen Jahren.